

**VESPERN**

**IM**

**BERNER MÜNSTER**

**2. QUARTAL 2017**

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

1. April 2017, 17.30 JUDIKA

EMPORE

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Höre, mein Volk, ich will reden, Israel, ich will dich ermahnen. Ich bin Gott, dein Gott. Nicht deiner Schlachtopfer wegen klage ich dich an, und deine Brandopfer sind immer mir vor Augen. Ich will keinen Stier aus deinem Haus noch Böcke aus deinen Hürden. Denn alles Wild des Waldes ist mein eigen, die Tiere auf den Bergen zu Tausenden. Alle Vögel der Berge kenne ich, und was sich auf dem Felde regt, ist mein eigen. Hätte ich Hunger, ich brauchte es dir nicht zu sagen, denn mir gehört der Erdkreis und was ihn erfüllt. Sollte ich das Fleisch von Stieren essen und das Blut von Böcken trinken? Bringe Gott Dank als Opfer dar und erfülle dem Höchsten deine Gelübde. Und rufe zu mir am Tag der Not, ich will dich erretten, und du wirst mich ehren.

Psalm 50,7–15

Lobpreis

Johannes Günther (\*1963)  
«Doxologie, Kanon nach RG 27»

0,5 Minuten

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn, dem Heil'gen Geist in einem Thron  
von nun an bis in Ewigkeit.

Gemeindelied  
(stehend)

438                    «... dass er für uns geopfert würd»  
Chor                    Vers 1  
Gemeinde              Vers 2

Lesung

1. Mose 22,1-33

Nach diesen Begebenheiten stellte Gott Abraham auf die Probe. Er sprach zu ihm: Abraham! Er sprach: Hier bin ich. Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen Einzigen, den du lieb hast, Isaak, und geh in das Land Morija und bring ihn dort als Brandopfer dar auf einem der Berge, den ich dir nennen werde. Am andern Morgen früh sattelte Abraham seinen Esel und nahm mit sich seine beiden Knechte und seinen Sohn Isaak. Er spaltete Holz für das Brandopfer, machte sich auf und ging an die Stätte, die Gott ihm genannt hatte. Am dritten Tag blickte Abraham auf und sah die Stätte von ferne. Da sprach Abraham zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel, ich aber und der Knabe, wir wollen dorthin gehen, und wenn wir angebetet haben, wollen wir zu euch zurückkommen. Dann nahm Abraham das Holz für das Brandopfer und lud es seinem Sohn Isaak auf. Er selbst nahm das Feuer und das Messer in die Hand. So gingen die beiden miteinander. Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Vater! Er sprach: Hier bin ich, mein Sohn. Er sprach: Sieh, hier ist das Feuer und das Holz. Wo aber ist das Lamm für das Brandopfer? Abraham sprach: Gott selbst wird sich das Lamm für das Brandopfer ausersehen, mein Sohn. So gingen die beiden miteinander. Und sie kamen an die Stätte, die Gott ihm genannt hatte, und Abraham baute dort den Altar und schichtete das Holz auf. Dann fesselte er seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar, oben auf das Holz. Und Abraham streckte seine Hand aus und ergriff das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. Da rief ihm der Bote des HERRN vom Himmel her zu und sprach: Abraham, Abraham! Er sprach: Hier bin ich. Er

sprach: Strecke deine Hand nicht aus gegen den Knaben und tu ihm nichts, denn nun weiss ich, dass du gottesfürchtig bist, da du mir deinen Sohn, deinen Einzigen, nicht vorenthalten hast. Und Abraham blickte auf und sah hin, sieh, ein Widder hatte sich hinter ihm mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen. Da ging Abraham hin, nahm den Widder und brachte ihn als Brandopfer dar an Stelle seines Sohns.

Motette

Carl Heinrich Graun (1704 - 1759)  
«Fürwahr er trug unsere Krankheit»

2 Minuten

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplaget und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend)

«...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)  
«Mit Fried und Freud ich fahr dahin»

3 Minuten

Mit Fried und Freud ich fahr dahin  
In Gottes Wille,  
Getrost ist mir mein Herz und Sinn,  
Sanft und stille.  
Wie Gott mir verheissen hat,  
Der Tod ist mein Schlaf worden.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» XX

### **BERNER KANTOREI**

Johannes Günther – Leitung  
Pfr. Beat Allemann – Predigt  
Heinz Balli – Orgel

Kollekte

....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 8. April 2017, 17.30 Uhr

ensemble ardent

J. Rutter: Psalm 23

F. Mendelssohn: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren

Beat Sieber – Violoncello

Patrick Secchiari – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Heinz Balli – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

8. April 2017, 17.30 Uhr, PALMSONNTAG

ABENDMAHLTISCH

- Orgel-  
eingangsspiel NN (xx – xx)  
«...» xx
- Gnadengruss
- Psalm Wandere ich auch im finstern Tal, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich. Du deckst mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, übervoll ist mein Becher. Güte und Gnade werden mir folgen alle meine Tage, und ich werde zurückkehren ins Haus des Herrn mein Leben lang.  
Psalm 23,4-6
- Lobpreis Felix Mendelssohn (1809 - 1847) 1 Minute  
in ES-Dur  
«Ehre sei dem Vater»  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist. Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen
- Gemeindelied 317 «Schmücke dich, o liebe Seele»  
(stehend) Chor Verse 1 und 3  
Gemeinde Verse 2 und 4
- Lesung Markus 14,3–9  
Als er in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen war und bei Tisch sass, kam eine Frau mit einem Alabastergefäss voll echten, kostbaren Nardenöls; sie zerbrach das Gefäss und goss es ihm über das Haupt. Da wurden einige unwillig und sagten zueinander: Wozu geschah diese Verschwendung des Öls? Dieses Öl hätte man für mehr als dreihundert Denar verkaufen und den Erlös den Armen geben können. Und sie fuhren sie an. Jesus aber sprach: Lasst sie! Was bringt ihr sie in Verlegenheit? Sie hat eine schöne Tat an mir vollbracht. Arme habt ihr ja allezeit bei euch und könnt ihnen Gutes tun, sooft ihr wollt; mich aber habt ihr nicht allezeit. Was sie vermochte, hat sie getan. Sie hat meinen Leib im Voraus zum Begräbnis gesalbt. Amen, ich sage euch: Wo immer in der ganzen Welt das Evangelium verkündigt wird, da wird auch erzählt werden, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis.
- Motette John Rutter (\*1945) 5 Minuten  
«Psalm 23»  
The Lord is my shepherd: therefore can I lack nothing.  
He shall feed me in a green pasture: and lead me forth  
beside the waters of comfort.  
He shall convert my soul: and bring me forth in the paths  
of righteousness, for his Name's sake.  
Yea, thou I walk through the valley of the shadow of death,  
I will fear no evil: for thou art with me; thy rod and thy  
staff comfort me.  
Thou shalt prepare a table before me against them that  
trouble me: thou hast anointed my head with oil, and my cup  
shall be full.  
But thy loving-kindness and mercy shall follow me all the

days of my life: and I will dwell in the house of the Lord  
for ever.

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich  
zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter  
Strasse um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich  
kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und  
Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner  
Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir  
voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben  
lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immer-  
dar.*

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend)

«...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang

Felix Mendelssohn (1809 -1847)

«Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren»

4 Minuten

Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du verheissen hast. Denn mein Auge hat deinen Heiland gesehn, den du bereitet hast vor allen Völkern, daß er ein Licht sei den Heiden, und zu Preis und Ehre deines Volkes Israel. Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren, mein Auge hat deinen Heiland gesehn, welchen du bereitet, daß er ein Licht sei den Heiden, und zum Preise deines Volkes Israel. Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

NN (xx – xx)

«...» XX

**ENSEMBLE ARDENT**

Beat Sieber – Violoncello

Patrick Secchiari – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Heinz Balli – Orgel

Kollekte

....

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 15. April 2017, 17.30 Uhr

Pfr. Beat Allemann und Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt

Heinz Balli – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

22. April 2017, 17.30 Uhr, QUASIMODOGENITI

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalmwort

Ich liebe den Herrn, denn er hört meine Stimme, mein Flehen. Er hat sein Ohr zu mir geneigt, ich will ihn anrufen mein Leben lang. Stricke des Todes hatten mich umfangen, Ängste des Totenreichs mich befallen, ich geriet in Not und Kummer. Da rief ich den Namen des Herrn an: Ach, Herr, rette mein Leben. Gnädig ist der Herr und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. Der Herr behütet die Einfältigen; bin ich schwach, so hilft er mir. Finde wieder Ruhe, meine Seele, denn der Herr hat dir Gutes getan. Du hast mein Leben vom Tod errettet, mein Auge vor Tränen bewahrt, meinen Fuss vor dem Sturz. Ich darf einhergehen vor dem Herrn im Land der Lebenden.

Psalm 116,1-9

Lobpreis

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit und Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied  
(stehend)

482, Verse 1 bis 4 «Jesus lebt, mit ihm auch ich»

Lesung

Johannes 21,1-14

Danach zeigte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tiberias. Und er zeigte sich so: Simon Petrus und Thomas, der Didymus genannt wird, und Natanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren beisammen. Simon Petrus sagt zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagen zu ihm: Wir kommen auch mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen ins Boot und fingen nichts in jener Nacht. Als es aber schon gegen Morgen ging, trat Jesus ans Ufer; die Jünger wussten aber nicht, dass es Jesus war. Da sagt Jesus zu ihnen: Kinder, ihr habt wohl keinen Fisch zum Essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagt zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet einen guten Fang machen. Da warfen sie es aus, und vor lauter Fischen vermochten sie es nicht mehr einzuziehen. Da sagt jener Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr. Als nun Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, legte er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich ins Wasser. Die anderen Jünger aber kamen mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Ufer entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie nun an Land kamen, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und Fisch darauf liegen und Brot. Jesus sagt zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt. Da stieg Simon Petrus aus dem Wasser und zog das Netz an Land, voll von grossen Fischen, hundertdreiundfünfzig. Und obwohl es so viele waren, riss das Netz nicht. Jesus sagt zu ihnen: Kommt und esst! Keiner von den Jüngern aber wagte ihn auszuforschen: Wer bist du? Sie wussten ja, dass es der Herr war. Jesus kommt und nimmt das Brot und gibt es ihnen, und ebenso den Fisch. Das war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern zeigte, seit er von den Toten auferweckt worden war.

Orgel NN (xx – xx)  
«...»

Kurzpredigt

Orgel NN (xx – xx) **oder** Gemeindelied Nr., Strophen «...»  
«...» (stehend)

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang **neutestamentliches Canticum: Magnificat oder Nunc Dimittis (gesprochen oder  
(stehend) aus dem RG gesungen)**

Segen

Orgel- NN (xx – xx)  
eingangsspiel «...» XX

Pfr. Jürg Welter – Predigt  
Heinz Balli – Orgel

Kollekte ...  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster  
berner

Nächste Kantenvesper:  
Samstag, 29. April 2017 2015, 17.30 Uhr  
Berner Kantorei  
Musikerinnen und Musiker der Hochschule der Künste  
J. Rosenmüller: Kantate  
Johannes Günther – Leitung  
Pfrn Esther Schläpfer – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

# KANTATENVESPER IM BERNER MÜNSTER

29. April 2017, 17.30 Uhr, MISERICODIAS DOMINI

ABENDMAHLTISCH

- Orgel-  
eingangsspiel NN (xx – xx)  
«...» xx
- Gnadengruss
- Psalm Ein Psalm Davids. Der Herr ist mein Hirt, mir mangelt nichts, er weidet mich auf grünen Auen. Zur Ruhe am Wasser führt er mich, neues Leben gibt er mir. Er leitet mich auf Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen. Wandere ich auch im finstern Tal, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich.  
Psalm 23,1–4
- Lobpreis NN ( ) 1 Minute  
«NN»  
NN
- Gemeindelied 18 «Der Herr ist mein Hirte»  
(stehend) Gemeinde Verse 1, 3 und 5  
Chor Verse 2 und 4
- Lesung Ezechiel 34,1–5, 9–12, 17–22  
Und das Wort des Herrn erging an mich: Du Mensch, weissage gegen die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen, zu den Hirten: So spricht Gott, der Herr: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst geweidet haben! Sollten die Hirten nicht die Schafe weiden? Das Fett esst ihr und mit der Wolle bekleidet ihr euch und die fetten Schafe schlachtet ihr - ihr weidet die Schafe nicht! Die Schwachen habt ihr nicht gestärkt, und was krank war, habt ihr nicht geheilt, und was gebrochen war, habt ihr nicht verbunden, und was versprengt war, habt ihr nicht zurückgeholt, und was verloren gegangen war, habt ihr nicht gesucht, und mit Macht habt ihr sie niedergetreten und mit Gewalt. Und weil kein Hirt da war, haben sie sich zerstreut und sind sie zum Frass geworden für alle Tiere des Feldes, und so haben sie sich zerstreut. Darum, Hirten, hört das Wort des Herrn! So spricht Gott, der Herr: Seht, ich gehe gegen die Hirten vor und fordere meine Schafe aus ihrer Hand und Sorge dafür, dass sie keine Schafe mehr weiden, und auch sich selbst werden die Hirten nicht mehr weiden. Und ich werde meine Schafe vor ihrem Rachen retten, und sie werden ihnen nicht zum Frass werden. Denn so spricht Gott, der Herr: Seht, ich selbst, ich werde nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert am Tag, da er inmitten seiner Schafe ist, die aufgeteilt worden sind, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und sie retten aus allen Orten, wohin sie zerstreut worden sind am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels. Und ihr, meine Schafe, so spricht Gott, der Herr: Seht, ich Sorge für Recht zwischen den Schafen, den Widdern und den Böcken! Reicht es euch nicht, die beste Weide abzuweiden? Was dann übrig bleibt von eurem Weideland, zertretet ihr mit euren Füßen! Und das klare Wasser trinkt ihr, und was übrig ist, macht ihr mit euren Füßen trüb. Und meine Schafe - was eure Füße zertreten haben, müssen sie abweiden, und was eure Füße trüb gemacht haben, müssen sie trinken! Darum, so spricht Gott der Herr zu ihnen: Seht, ich



selbst, ich Sorge für Recht zwischen den fetten Schafen und den mageren Schafen: Weil ihr all die Schwachen mit Seite und Schulter wegdrängt und mit euren Hörnern niederstosst, bis ihr sie zerstreut und vertrieben habt, komme ich meinen Schafen zu Hilfe, und sie werden nicht mehr zur Beute werden, und ich werde für Recht sorgen zwischen den Schafen.

Motette Johann Rosenmüller (1619 - 1684)  
«NN» 3 Minuten

NN

Kurzpredigt

Gemeindelied «...»  
(stehend)

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang NN ()  
«NN» 4 Minuten

NN

Segen

Orgel- NN (xx – xx)  
ausgangsspiel «...» XX

### **BERNER KANTOREI**

Musikerinnen und Musiker der Hochschule der Künste Bern  
(Einstudierung: Meret Lüthi)  
Johannes Günther – Leitung  
Pfrn Esther Schläpfer – Predigt  
Heinz Balli – Orgel

münster  
berner

Kollekte ....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:  
Samstag, 6. Mai 2017, 17.30 Uhr  
VOCE UMANA  
A. Homilius: Ich freue mich im Herrn  
J. Frei: Magnificat im 8. Ton  
Kurt Meier – Leitung  
Pfr. Beat Allemann – Predigt  
Heinz Balli – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

6. Mai 2017, 17.30 Uhr, JUBILATE

EMPORE

- Orgel-  
eingangsspiel NN (xx – xx)  
«...» xx
- Gnadengruss
- Psalm Ein Wallfahrtslied. Als der Herr wandte Zions Geschick, waren wir wie Träumende. Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel. Da sprach man unter den Nationen: Der Herr hat Grosses an ihnen getan. Grosses hat der Herr an uns getan, wir waren voll Freude. Wende, Herr, unser Geschick, versiegten Bächen im Südland gleich. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Weinend geht hin, der den Saatbeutel trägt, doch mit Jubel kommt heim, der seine Garben trägt.  
Psalm 126,1–6
- Lobpreis Heinrich Schütz (1585 - 1672) 1 Minute  
«Doxologie»  
Ehr sei dem Vater und dem Sohn, dem Heiligen Geist in einem Thron.  
Der heiligen Dreieinigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit.
- Gemeindelied 652 «In dir ist Freude»  
(stehend) Chor Vers 1  
Gemeinde Vers 2
- Lesung Johannes 16,16–22  
Nur eine Weile, und ihr seht mich nicht mehr, und wiederum eine Weile, und ihr werdet mich sehen. Da sagten einige seiner Jünger zueinander: Was meint er, wenn er zu uns sagt: Nur eine Weile, und ihr seht mich nicht, und wiederum eine Weile, und ihr werdet mich sehen? Und: Ich gehe zum Vater? Sie sagten also: Was meint er, wenn er sagt: Nur eine Weile? Wir wissen nicht, wovon er redet. Jesus merkte, dass sie ihn fragen wollten, und sagte zu ihnen: Darüber zerbrecht ihr euch den Kopf, dass ich gesagt habe: Nur eine Weile, und ihr seht mich nicht, und wiederum eine Weile, und ihr werdet mich sehen? Amen, amen, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, die Welt aber wird sich freuen. Ihr werdet traurig sein, aber eure Trauer wird sich in Freude verwandeln. Wenn eine Frau niederkommt, ist sie traurig, weil ihre Stunde gekommen ist. Wenn sie das Kind aber geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Bedrängnis vor Freude, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist. So seid auch ihr jetzt traurig; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und die Freude, die ihr dann habt, nimmt euch niemand.
- Motette Gottfried August Homilius (1714 – 1785) 4Minuten  
«Ich freue mich im Herrn»  
Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich.
- Kurzpredigt
- Gemeindelied «...»  
(stehend)

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang Joseph Frei (1571 – 1621)  
«Magnificat im 8. Ton»

3 Minuten

Alleluia!  
Magnificat anima mea Dominum et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo.  
Quia respexit humilitatem ancillae suae:  
ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.  
Quia fecit mihi magna qui potens est: et sanctum nomen ejus.  
Et misericordia a progenie in progenies timentibus eum.  
Fecit potentiam in brachio suo: dispersit superbos mente cordis sui.  
Deposuit potentes de sede, et exaltavit humiles.  
Esurientes implevit bonis: et divites dimisit inanes.  
Suscepit Israel puerum suum, recordatus misericordiae suae.  
Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham, et semini ejus in saecula.  
Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto:  
Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum.  
Alleluia!

*Alleluia!*

*Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes.*

*Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.*

*Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kinderkind.*

*Denn er hat grosse Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für, bei denen, die ihn fürchten.*

*Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.*

*Er stösst die Gewaltigen vom Stuhl und erhöht die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer.*

*Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.*

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

*Alleluja!*

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel NN (xx – xx)  
«...» XX

**VOCE UMANA**

Kurt Meier – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Heinz Balli – Orgel

Kollekte

....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 13. Mai 2017, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

J. Haydn: Sie steigt herauf die Sonne (aus: Die Jahreszeiten)

J. Haydn: Ehre, Lob und Preis sei dir (aus: Die Jahreszeiten)

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Heinz Balli – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

13. Mai 2017, 17.30 Uhr, CANTATE

EMPORE

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Für den Chormeister. Ein Psalm Davids. Der Himmel erzählt die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet das Werk seiner Hände. Ein Tag sagt es dem andern, und eine Nacht tut es der anderen kund, ohne Sprache, ohne Worte, mit unhörbarer Stimme. In alle Länder hinaus geht ihr Schall, bis zum Ende der Welt ihr Reden. Der Sonne hat er am Himmel ein Zelt errichtet: Wie ein Bräutigam kommt sie hervor aus ihrer Kammer, läuft freudig wie ein Held die Bahn. An einem Ende des Himmels geht sie auf und läuft bis zum anderen Ende, und nichts bleibt ihrer Glut verborgen.

Psalm 19,1–7

Lobpreis

Johannes Günther (\*1963)  
«Doxologie» nach RG 652

0,5 Minuten

Ehr sei dem Vater, Ehr sei dem Sohne, Ehre sei dem Heiligen Geist, wie einst zu Anfang so auch heute, durch alle Zeiten in Ewigkeiten. Hallelujah.

Gemeindelied  
(stehend)

571                      «Die güldne Sonne»  
Gemeinde              Verse 1, 3 und 5  
Cjor                      Verse 2 und 4

Lesung

Matthäus 17,12–13

Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus, den Jakobus und dessen Bruder Johannes mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg. Da wurde er vor ihren Augen verwandelt, und sein Angesicht strahlte wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiss wie das Licht. Und siehe da: Es erschienen ihnen Mose und Elija, und sie redeten mit ihm. Da ergriff Petrus das Wort und sagte zu Jesus: Herr, es ist schön, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Während er noch redete, da warf eine lichte Wolke ihren Schatten auf sie, und eine Stimme sprach aus der Wolke: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Auf ihn sollt ihr hören! Als die Jünger das hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr. Da trat Jesus zu ihnen, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht! Als sie wieder aufblickten, sahen sie niemanden mehr ausser Jesus. Während sie vom Berg hinunterstiegen, gebot ihnen Jesus: Sagt niemandem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt worden ist. Da fragten ihn die Jünger: Warum sagen denn die Schriftgelehrten: Elija muss zuerst kommen? Er aber antwortete: Ja, Elija kommt und wird alles wiederherstellen. Ich sage euch aber: Elija ist schon gekommen, und sie haben ihn nicht erkannt, sondern haben mit ihm gemacht, was sie wollten. Ebenso wird auch der Menschensohn unter ihnen leiden. Da verstanden die Jünger, dass er von Johannes dem Täufer zu ihnen sprach.

Motette

Joseph Haydn (1732 - 1809)  
«Sie steig hinauf, die Sonne»

4,5 Minuten

**Chor**

*Terzett, Soli, Chor*

Sie steigt herauf, die Sonne, sie steigt,  
Sie naht, sie kommt,  
Sie strahlt, sie scheint.

*Chor*

Sie scheint in herrlicher Pracht,  
In flammender Majestät!

Lobgesang

*Chor,*

Heil, o Sonne, Heil!

Des Lebens Licht und Quelle, Heil!

O du, des Weltalls Seel' und Aug',

Der Gottheit schönstes Bild!

Dich grüsseen dankbar wir!

*Soli*

Wer spricht sie aus, die Freuden alle,

Die deine Huld in uns erweckt!

Wer zählet sie, die Segen alle,

Die deine Mild' auf uns ergiess!

*Chor*

Die Freuden, o, wer spricht sie aus?

Die Segen, o, wer zählet sie!

Hanne

Dir danken wir, was uns ergötzt.

*Lukas*

Dir danken wir, was uns belebt.

*Simon*

Dir danken wir, was uns erhält.

Alle drei Dem Schöpfer aber danken wir,

Was deine Kraft vermag.

*Chor*

Heil, o Sonne, Heil!

Des Lebens Licht und Quelle, Heil!

Dir jauchzen alle Stimmen,

Dir jauchzet die Natur!

Solisten und Chor

Dir jauchzet die Natur!

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend)

«...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang

Joseph Haydn

«Ehre, Lob und Preis sei dir»

3 Minuten

Ehre, Lob und Preis sei dir,

Ewiger, mächtiger, gütiger Gott!

Segen

Orgel-                    NN (xx – xx)  
ausgangsspiel        «...» XX

**BERNER KANTOREI**

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Heinz Balli – Orgel

Kollekte                ....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 20. Mai 2017, 17.30 Uhr

VOCE UMANA

M. Franck: Herr, neige deine Ohren und erhöre mich

F. Mendelssohn: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren

Kurt Meier – Leitung

Pfrn. Martina Schwarz – Predigt

Heinz Balli – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

20. Mai 2017, 17.30 Uhr, ROGATE

EMPORE

- Orgel-  
eingangsspiel NN (xx – xx)  
«...» xx
- Gnadengruss
- Psalm Für den Chormeister. Zum Flötenspiel. Ein Psalm Davids. Höre meine Worte, Herr, vernimm mein Seufzen. Achte auf mein lautes Schreien, mein König und mein Gott, denn ich will zu dir beten. Herr, am Morgen hörst du meine Stimme, am Morgen richte ich dir Opfer zu und warte. Denn du bist nicht ein Gott, dem Frevel gefällt, nicht darf der Böse bei dir weilen. Prahler dürfen nicht vor deine Augen treten. Du hasst alle Übeltäter, vernichtest die Lügner. Den Mörder und Betrüger verabscheut der Herr. Ich aber darf durch deine grosse Güte eintreten in dein Haus. Zu deinem heiligen Tempel hin will ich mich niederwerfen in Ehrfurcht vor dir. Herr, leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen, ebne vor mir deinen Weg. Doch freuen sollen sich alle, die bei dir Zuflucht suchen, immerfort sollen sie jubeln. Beschütze sie, dass über dich frohlocken, die deinen Namen lieben. Denn du, Herr, segnest den Gerechten, wie mit einem Schild deckst du ihn mit Wohlgefallen.
- Psalm 5,1–9, 12–13
- Lobpreis Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) 2 Minuten  
«Doxologie»  
Ehre und Preis sei Gott, dem Herren in der Höhe! Alleluja!
- Gemeindelied 293 «Für alle Menschen beten wir»  
(stehend) Chor Verse 1 und 3  
Gemeinde Vers 2 und 4
- Lesung Matthäus 6,5–13  
Und wenn ihr betet, sollt ihr es nicht machen wie die Heuchler: Die stehen gern in den Synagogen und an den Strassenecken und beten, um sich den Leuten zu zeigen. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon bezogen. Wenn du aber betest, geh in deine Kammer, schliess die Tür und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden; sie meinen nämlich, sie werden ihrer vielen Worte wegen erhört. Tut es ihnen nicht gleich! Euer Vater weiss, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet. So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Das Brot, das wir nötig haben, gib uns heute! Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben haben jenen, die an uns schuldig geworden sind. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
- Motette Melchior Franck (1680-1739) 4 Minuten  
«Herr, neige deine Ohren und erhöre mich»  
Herr, neige deine Ohren und erhöre mich, denn ich bin elend und arm. Bewahre meine Seele, denn ich bin heilig. Hilf du, mein Gott, deinem Knecht, der sich verlässt auf dich!



Herr, sei mir gnädig, denn ich rufe täglich zu dir! Erfreue die Seele deines Knechtes, denn nach dir, Herr, verlangte mich. Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in Wahrheit! Erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte!

Herr, neige deine Ohren und erhöre mich, denn ich bin elend und arm. Bewahre meine Seele, denn ich bin heilig. Hilf du, mein Gott, deinem Knecht, der sich verlässt auf dich!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr, neige deine Ohren und erhöre mich, denn ich bin elend und arm. Bewahre meine Seele, denn ich bin heilig. Hilf du, mein Gott, deinem Knecht, der sich verlässt auf dich!

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend)

«...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang

Felix Mendellsohn Bartholdy (1809 - 1847)

«Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren»

4 Minuten

Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du verheissen hast, denn mein Auge hat deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, dass er ein Licht sei den Heiden, und zu Preis und Ehre deines Volkes Israel. Herr, nun lässtest Du deinen Diener in Frieden fahren. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist, wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

NN (xx – xx)

«...» XX

### **VOCE UMANA**

Kurt Meier – Leitung

Pfrn. Martina Schwarz – Predigt

Heinz Balli – Orgel

Kollekte

....

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 27. Mai 2017, 17.30 Uhr

MÜNSTERCHOR BERN

O. Gjeilo: Ubi caritas

J. S. Bach: Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ

Fritz Krämer – Leitung

Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt

Heinz Balli – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

27. Mai 2017, 17.30 Uhr, EXAUDI

ABENDMAHLTISCH

- Orgel-  
eingangsspiel NN (xx – xx)  
«...» xx
- Gnadengruss
- Psalm Gebet eines Elenden, wenn er verzagt und vor dem Herrn seine Sorge ausschüttet. Herr, höre mein Gebet, mein Schreien dringe zu dir. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir am Tag meiner Not. Neige dein Ohr zu mir; wenn ich rufe, erhöre mich bald. Du aber, Herr, thronst ewig, und dein Name bleibt von Generation zu Generation. Du wirst aufstehen, dich Zions erbarmen. Die Zeit ist da, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist gekommen. Denn deine Diener lieben seine Steine, und um seinen Schutt tragen sie Leid. Dann werden die Völker den Namen des Herrn fürchten und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit, wenn der Herr Zion wieder gebaut hat und erschienen ist in seiner Herrlichkeit, wenn er sich zuwendet dem Gebet der Entblösten und ihr Gebet nicht verachtet. Das sei aufgeschrieben für eine künftige Generation, und ein neu geschaffenes Volk wird den Herrn preisen, wenn der Herr von seiner heiligen Höhe herabschaut, vom Himmel auf die Erde blickt, das Stöhnen der Gefangenen zu hören, die dem Tod Geweihten zu befreien.
- Psalm 102,1–3, 13–21
- Lobpreis Felix Mendelssohn (1809 - 1847) 1 Minute  
«Doxologie»  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist,  
wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen
- Gemeindelied 208 «Allein zu dir, Herr Jesu Christ»  
(stehend) Chor Verse 1 und 3  
Gemeinde Verse 2 und 4
- Lesung Johannes 7,33–39  
Da sprach Jesus: Noch eine kurze Zeit bin ich bei euch; dann gehe ich fort zu dem, der mich gesandt hat. Ihr werdet mich suchen und mich nicht finden; und wo ich bin, da könnt ihr nicht hinkommen. Da sagten die Juden zueinander: Wo will der hingehen, dass wir ihn nicht finden können? Will er etwa in die griechische Diaspora gehen und die Griechen lehren? Was bedeutet das Wort, das er da gesagt hat: Ihr werdet mich suchen und mich nicht finden; und wo ich bin, da könnt ihr nicht hinkommen? Am letzten, dem grossen Tag des Festes aber stand Jesus da und rief: Wenn jemand Durst hat, komme er zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, aus dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fliessen. Damit meinte er den Geist, den jene empfangen sollten, die an ihn glaubten. Denn der Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.
- Motette Ola Gjeilo (\*1978) 3,5 Minuten  
«Ubi caritas»  
Ubi caritas et amor Deus ibi est.

Congregavit nos in unum Christi amor  
exsultemus et in ipso iucundemur.  
Timeamus et amemus Deum vivum  
et ex corde diligamus nos sincero.

*Wo die Liebe ist, da ist Gott.  
Vereinigt hat uns Christi Liebe,  
lasst uns jubeln und uns an ihm freuen!  
Lasst uns fürchten und lieben den lebendigen Gott  
und aus reinem Herzen einander lieben.*

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend)

«...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)  
«Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ»

3 Minuten

Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ,  
der du bist aufgenommen  
gen Himmel, da dein Vater ist  
und die Gemein' der Frommen,  
wie soll ich deinen grossen Sieg,  
den du durch einen schweren Krieg  
erworben hast, recht preisen  
und dir g'nug Ehr erweisen?

Zieh uns dir nach, so laufen wir,  
gib uns des Glaubens Flügel!  
Hilf, dass wir fliehen weit von hier  
auf Israelis Hügel!  
Mein Gott! wenn fahr ich doch dahin,  
woselbst ich ewig fröhlich bin?  
Wenn werd ich vor dir stehen,  
dein Angesicht zu sehen?

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» XX

### **MÜNSTERCHOR BERN**

Fritz Krämer – Leitung  
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt  
Heinz Balli – Orgel

Kollekte

....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Kantatenvesper:

Samstag, 3. Juni 2017, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

Collegium musicum

Keiko Enomoto – Sopran, Astrid Pfarrer – Alt

G. A. Stölzel: So denn ihr, die arg seid

J. S. Bach: Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Heinz Balli – Orgel

# KANTATENVESPER IM BERNER MÜNSTER

3. Juni 2017, 17.30 Uhr, PFINGSTSONNTAG

ABENDMAHLTISCH

- Orgel-  
eingangsspiel NN (xx – xx)  
«...» xx
- Gnadengruss
- Psalm Ein Gebet Davids. Neige, HERR, dein Ohr, erhöre mich, denn ich bin elend und arm. Bewahre mein Leben, denn ich bin getreu, hilf du, mein Gott, deinem Diener, der auf dich vertraut. Sei mir gnädig, Herr, denn zu dir rufe ich allezeit. Erfreue das Herz deines Dieners, denn zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Denn du, Herr, bist gut und bereit zu vergeben, reich an Gnade gegen alle, die dich anrufen. Höre, HERR, mein Gebet und achte auf den Ruf meines Flehens. Am Tag der Not rufe ich zu dir, denn du erhörst mich. Keiner ist dir gleich unter den Göttern, Herr, und nichts gleicht deinen Werken. Alle Völker, die du geschaffen hast, werden kommen und vor dir sich niederwerfen, Herr, und deinen Namen ehren. Denn du bist gross und tust Wunder, du allein bist Gott. Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich in deiner Wahrheit gehe, richte mein Herz darauf, deinen Namen zu fürchten.
- Psalm 86,1–11
- Lobpreis Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) 1 Minute  
«Lob und Preis sei Gott dem Vater»  
Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.
- Gemeindelied 509 «Komm, o komm, du Geist des Lebens»  
(stehend) Gemeinde Verse 1, 3 und 5  
Chor Verse 2 und 4
- Lesung Lukas 11,5–13  
Und er sagte zu ihnen: Stellt euch vor, ihr habt einen Freund und geht mitten in der Nacht zu ihm und sagt: Freund, leih mir drei Brote, denn ein Freund, der auf Reisen ist, ist zu mir gekommen, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen könnte. Und jener drinnen würde antworten: Belästige mich nicht! Die Tür ist schon verschlossen, und meine Kinder liegen bei mir im Bett. Ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben. Ich sage euch: Wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch seines unverschämten Bittens wegen aufstehen und ihm geben, so viel er braucht. Und ich sage euch: Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan. Denn wer bittet, empfängt; wer sucht, der findet; wer anklopft, dem wird aufgetan. Wer von euch gibt seinem Sohn, wenn der ihn, den Vater, um einen Fisch bittet, statt des Fisches eine Schlange, oder wer gibt, wenn er ihn um ein Ei bittet, einen Skorpion? Wenn also ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater den heiligen Geist vom Himmel herab denen geben, die ihn bitten.
- Motette Gottfried Heinrich Stölzel (1690 – 1749)  
«So denn ihr, die ihr arg seid» 12 Minuten

### 1. Coro à 4

So denn ihr, die ihr arg seid, könnet euren Kindern gute Gaben geben, viel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten.

### 2. Recitativo (Soprano)

Ist nicht der Eltern Liebe gross? Die doch mit vieler Schwachheit noch in dieser Sterblichkeit umgeben, dass Kinder auf derselben Schoss ganz zuversichtlich leben, dass sie erhalten, was sie bitten. Vielmehr, wenn Gottes Kinder nun ihr Herz vor Gott ausschütten, so können sie in der Versicherung feste ruhn er werde nie sein Ohr verstopfen, wenn sie ihn an das Herze klopfen, wenn sie zu ihm die Zuflucht nehmen, nur dass sie nicht um falsch und scheinbar gute Güter schrein, will er das Angesicht derselben nicht beschämen, denn seine Lieb ist heilig und vollkommen rein.

### 3. Aria (Sopran)

Ich werfe mich zu deinen Füßen, mein Vater! Höre mich, dein Kind!  
Ich bitte nicht um eitle Dinge, denn diese sind mir zu geringe;  
ich bin nach deinem Geist entzünd't,  
lass mich dies höchste Gut geniessen!

### 4. Recitativo und Arioso (Alto)

Wenn die Apostel dort mit Beten die Seelen zu Samaria vertreten,  
so ist der Geist geschäftig und wirkt in ihnen kräftig.  
Dies Beispiel soll mich lehren, man müsste nicht vor sich allein,  
vor andere auch inbrünstig betend sein.  
So wollst du auch mich jetzo hören:  
Schaffe, dass dein Geist auf alle jetzt mit deinen Gaben falle,  
teure Salbe aus der Höh, salbe Hoh' und Niedrige!

### 5. Aria (Alto)

Komm! du Himmelstaube, wirf vom Friedenslaube mir ein Blättchen zu!  
Geist, der Hoffnung Siegel, rege mir die Flügel, dass beim Flug der See-  
len, Glaube, du führst mich zur Ruh!

### 6. Choral à 4

Nun bitten wir den heiligen Geist um den rechten Glauben aller meist,  
dass er uns behüte an unserm Ende, wenn wir heimfahren aus diesem  
Elende, Kyrie eleison.

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend)

«...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang

Johann Sebastian Bach  
«Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ»

0,5 Minuten

Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ,  
weil es nun Abend worden ist;  
dein göttlich Wort, das helle Licht

lass ja bei uns auslöschen nicht!

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel NN (xx – xx)  
«...» XX

**BERNER KANTOREI**

Collegium musicum  
Keiko Enomoto – Sopran, Astrid Pfarrer –Alt  
Johannes Günther – Leitung  
Pfr. Beat Allemant – Predigt  
Heinz Balli – Orgel

Kollekte

....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 10. Juni 2017, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI: JUNGE KANTOREI AD HOC

J. Walter: Allein auf Gottes Wort

J. Eccard: Übers Gebirg Maria ging

Johannes Günther – Leitung

Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt

Heinz Balli – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

10. Juni 2017, 17.30 Uhr, TRINITATIS

ABENDMAHLTISCH

- Orgel-  
eingangsspiel NN (xx – xx)  
«...» xx
- Gnadengruss
- Psalm Für den Chormeister. Von David. Ein Psalm. Herr, du hast mich erforscht, und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weisst es, du verstehst meine Gedanken von fern. Ob ich gehe oder liege, du hast es bemessen, und mit allen meinen Wegen bist du vertraut. Kein Wort ist auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht ganz und gar kennst. Hinten und vorne hältst du mich umschlossen, und deine Hand hast du auf mich gelegt. Zu wunderbar ist es für mich, dies zu erkennen, zu hoch, ich kann es nicht fassen. Wohin soll ich gehen vor deinem Geist und wohin fliehen vor deinem Angesicht? Stiege ich hinauf zum Himmel, du bist dort, und schlüge ich mein Lager auf im Totenreich, sieh, du bist da. Nähme ich die Flügel der Morgenröte und liesse mich nieder am äussersten Ende des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich fassen. Und spräche ich: Finsternis breche über mich herein, und Nacht sei das Licht um mich her, so wäre auch die Finsternis nicht finster für dich, und die Nacht wäre licht wie der Tag, Finsternis wie das Licht.  
Psalm 139,1–12
- Lobpreis Johannes Günther (\*1963) 1 Minute  
«Doxologie nach RG 793)»  
Lob und Preis sei Gott dem Vater, Lob und Preis Christus, dem Sohn.  
Lob und Preis dem Heil'gen Geiste, dreifaltig in einem Thron.
- Gemeindelied 259 «Licht, das in die Welt gekommen»  
(stehend) Chor Verse 1 und 3  
Gemeinde Verse 2 und 4
- Lesung Johannes 1,1–14  
Im Anfang war das Wort, der Logos, und der Logos war bei Gott, und von Gottes Wesen war der Logos. Dieser war im Anfang bei Gott. Alles ist durch ihn geworden, und ohne ihn ist auch nicht eines geworden, das geworden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. Es trat ein Mensch auf, von Gott gesandt, sein Name war Johannes. Dieser kam zum Zeugnis, um Zeugnis abzulegen von dem Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kämen. Nicht er war das Licht, sondern Zeugnis sollte er ablegen von dem Licht. Er war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der zur Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Die ihn aber aufnahmen, denen gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus Blut, nicht aus dem Wollen des Fleisches und nicht aus dem Wollen des Mannes, sondern aus Gott gezeugt sind. Und das Wort, der Logos, wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir schauten seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, wie sie ein Einziggeborener vom Vater hat, voller Gnade und Wahrheit.



Motette Johann Walter (1496 - 1570)  
«Allein auf Gottes Wort» 2,5 Minuten

Allein auf Gottes Wort will ich mein'n Grund und Glauben bauen. Das soll mein Schatz sein ewiglich, dem ich allein will trauen. Kein menschlich Weisheit will ich nicht, dem göttlichn Wort vergleichen. Was Gottes Wort klar spricht und richt't, soll billig alles weichen.  
Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, hilf, dass mein Glaub dich preise, mein Fleisch dem Geist Gehorsam leist, des Glaubens Frucht beweise. Hilf, Herre Christ, aus aller Not, wenn ich von hinnen scheide, und führe mich auch aus dem Tod zur Seligkeit und Freude

Kurzpredigt

Gemeindelied «...»  
(stehend)

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang Johann Eccard (1553 - 1611)  
«Übers Gebirg Maria geht» 4 Minuten

Übers Gebirg Maria geht zu ihrer Bas Elisabeth. Sie grüsst die Freundin die vom Geist freudig bewegt Maria preist und sie des Herren Mutter nennt; Maria ward fröhlich und sang: Mein Seel den Herrn erhebet, mein Geist sich Gottes freuet; er ist mein Heiland, fürchtet ihn, er will allzeit barmherzig sein. Was bleiben immer wir daheim? Lasst uns auch aufs Gebirge gehn, da eins dem andern spreche zu, des Geistes Gruss das Herz aufte, davon es freudig wird und spring, der Mund in wahren Glauben sing: Mein Seel den Herrn erhebet, mein Geist sich Gottes freuet; er ist mein Heiland, fürchtet ihn er will allzeit barmherzig sein.

Segen

Orgel- NN (xx – xx)  
ausgangsspiel «...» XX

**BERNER KANTOREI: JUNGE KANTOREI AD HOC**

Johannes Günther – Leitung  
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt  
Heinz Balli – Orgel

Kollekte ....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:  
Samstag, 17. Juni 2017, 17.30 Uhr  
BERNER KANTOREI  
J. Stainer: God so loved the world  
J. Brahms: Mit Fried und Freud ich fahr dahin  
Johannes Günther – Leitung  
Pfrn. Martina Schwarz – Predigt  
Heinz Balli – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

17. Juni 2017, 17.30 Uhr, 1. SONNTAG NACH TRINITATIS

EMPORE

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Auf ewig, Herr, steht dein Wort im Himmel. Von Generation zu Generation währt deine Treue, du hast die Erde gegründet, und sie stand. Nach deinen Gesetzen bestehen sie bis heute, denn das All ist dir dienstbar. Wäre deine Weisung nicht meine Wonne, ich wäre umgekommen in meinem Elend. Nie will ich deine Befehle vergessen, denn durch sie hast du mir Leben geschenkt. Dein bin ich, rette mich, denn deine Befehle suche ich. Frevler lauern mir auf, mich zu verderben, ich aber achte auf deine Vorschriften. Ich sah, dass alles Vollkommene eine Grenze hat, aber grenzenlos weit reicht dein Gebot. Wie liebe ich deine Weisung! Allezeit bestimmt sie mein Sinnen. Dein Gebot macht mich weiser, als meine Feinde sind, denn ewig ist es mein. Ich bin klüger geworden als alle meine Lehrer, denn deine Vorschriften bestimmen mein Sinnen. Ich bin einsichtiger als die Alten, denn ich befolge deine Befehle. Von jedem bösen Pfad hielt ich meine Schritte zurück, um dein Wort zu halten. Von deinen Gesetzen bin ich nicht abgewichen, denn du hast mich unterwiesen. Wie süß sind deine Worte meinem Gaumen, süßter als Honig meinem Mund. Aus deinen Befehlen schöpfe ich Einsicht, darum hasse ich jeden Pfad der Lüge. Dein Wort ist eine Leuchte meinem Fuss und ein Licht auf meinem Pfad.

Psalm 119, 89 –105

Lobpreis

Max Reger (1873 - 1916)  
«Dein Wort, o Herr»

1,5 Minuten

Dein Wort, o Herr, wohnt weit und ewig im Himmel. Dein Wort ist eine Leuchte meinem Fuss und ein Licht meinem Weg. Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort da deine Ehre wohnt. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Gemeindelied  
(stehend)

654                      «O Jesu Christ, mein schönstes Licht»  
Gemeinde              Verse 1, 3 und 5  
Chor                      Verse 2 und 4

Lesung

Johannes 8,12–19

Ein andermal sagte Jesus zu ihnen: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern das Licht des Lebens haben. Da sagten die Pharisäer zu ihm: Du legst ja über dich selbst Zeugnis ab. Dein Zeugnis ist nicht glaubwürdig. Jesus entgegnete ihnen: Auch wenn ich über mich selbst Zeugnis ablege, ist mein Zeugnis glaubwürdig, denn ich weiss, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe. Ihr aber wisst nicht, woher ich komme noch wohin ich gehe. Ihr urteilt nach dem Fleisch, ich urteile über niemanden. Und wenn ich urteile, ist mein Urteil gültig, denn nicht ich allein spreche das Urteil, sondern ich und der mich gesandt hat, der Vater. Und in eurem Gesetz steht geschrieben, dass das Zeugnis zweier Menschen gültig ist: Ich bin es, der Zeugnis ablegt über mich, und der Vater, der mich gesandt hat, legt Zeugnis ab über mich. Da sagten sie zu ihm: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Weder mich

noch meinen Vater kennt ihr. Würdet ihr mich kennen, würdet ihr auch meinen Vater kennen.

#### Motette

John Stainer (1840 - 1901)

«God so loved the world»

3 Minuten

God so loved the world that he sent his only begotten Son, that whosoever believeth in him should not perish, but have everlasting life. For God sent not his Son into the world to condemn the world, but that the world through him might be saved.

*Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.*

#### Kurzpredigt

#### Gemeindelied

(stehend)

«...»

#### Unser Vater

(stehend)

#### Lobgesang

Johannes Brahms (1833 - 1897)

«Mit Fried und Freud ich fahr dahin»

1,5 Minuten

Mit Fried und Freud ich fahr dahin, in Gottes Willen, getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille. Wie Gott mir verheissen hat, der Tod ist mir Schlaf worden.

#### Segen

#### Orgel-

ausgangsspiel

NN (xx – xx)

«...» XX

#### **BERNER KANTOREI**

Johannes Günther – Leitung

Pfrn. Martina Schwarz – Predigt

Heinz Balli – Orgel

#### Kollekte

....

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Kantatenvesper:

Samstag, 24. Juni 2017, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI, ZÜRCHER KANTOREI ZU PEDIGERN,

BERNER MÜNSTER JUGENDCHOR

Medizinerorchester Bern (Leitung: Matthias Kuhn)

Stephanie Pfeffer - Sopran, Daniel Johannsen - Tenor, Jonathan Sells - Bariton

J. Haydn: Sommerszene (aus: Die Jahreszeiten)

J. Haydn: Ehre, Lob und Preis sei dir (aus: Die Jahreszeiten)

Johannes Günther – Leitung

Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt

Heinz Balli – Orgel

# KANTATENVESPER IM BERNER MÜNSTER

24. Juni 2017, 17.30 Uhr, 2. SONNTAG NACH TRINITATIS

ABENDMAHLTISCH

- Orgel-  
eingangsspiel NN (xx – xx)  
«...» xx
- Gnadengruss
- Psalm Lobe den Herrn, meine Seele. Herr, mein Gott, du bist so gross. In Hoheit und Pracht bist du gekleidet, der du dich hüllst in Licht wie in einen Mantel, der den Himmel ausspannt wie ein Zelt, der im Wasser seine Gemächer baut, der Wolken zu seinem Wagen macht, auf Flügeln des Sturms dahinfährt, der Winde zu seinen Boten bestellt, zu seinen Dienern lohendes Feuer. Der die Erde auf ihre Pfeiler gegründet hat, dass sie niemals mehr wankt. Mit der Urflut bedecktest du sie wie mit einem Kleid, hoch über den Bergen standen die Wasser. Vor deinem Schelten flohen sie, vor deiner Donnerstimme wichen sie zurück. Sie stiegen an Bergen hinan und sanken in Täler hinab, an den Ort, den du ihnen bestimmt hast. Du hast eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten; nie dürfen sie wieder die Erde bedecken.
- Psalm 104,1–9
- Lobpreis Felix Mendelssohn (1809 - 1847) 1, 5 Minuten  
«Doxologie»  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist.  
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.
- Gemeindelied 527 «Herr, dich loben die Geschöpfe»  
(stehend) Gemeinde Verse 1, 3 und 5  
Chor Verse 2 und 4
- Lesung 1. Mose 1,1–5  
Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und öde, und Finsternis lag auf der Urflut, und der Geist Gottes bewegte sich über dem Wasser. Da sprach Gott: Es werde Licht! Und es wurde Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Und Gott schied das Licht von der Finsternis. Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.
- Motette Joseph Haydn (1732 - 1809) 12 Minuten  
«Sommerszene»  
Recitativo  
*Simon*  
O seht! Es steigt in der schwülen Luft  
Am hohen Saume des Gebirgs  
Von Dampf und Dunst ein fahler Nebel auf.  
Emporgedrängt dehnt er sich aus  
Und hüllet bald den Himmelsraum  
In schwarzes Dunkel ein.  
*Lukas*  
Hört, wie vom Tal ein dumpf Gebrüll

Den wilden Sturm verkünd't!  
Seht, wie von Unheil schwer  
Die finstre Wolke langsam zieht  
Und drohend auf die Eb'ne sinkt.

*Hanne*

In banger Ahnung stockt  
Das Leben der Natur.  
Kein Tier, kein Blatt bewegt sich,  
Und Todesstille herrscht umher.

### **Chor. Das Ungewitter**

Ach! das Ungewitter naht!  
Hilf uns, Himmel!  
O wie der Donner rollt!  
O wie die Winde toben!  
Wo flieh'n wir hin!  
Flammende Blitze durchwühlen die Luft,  
Von zackigen Keilen berstet die Wolke,  
Und Güsse stürzen herab.  
Wo ist Rettung?  
Wütend rast der Sturm;  
Der weite Himmel entbrennt.  
Weh' uns Armen!  
Schmetternd krachen Schlag auf Schlag,  
Die schweren Donner fürchterlich.  
Weh' uns, weh' uns!  
Erschüttert wankt die Erde  
Bis in des Meeres Grund.

### **Terzett mit Chor**

*Lukas*

Die düstern Wolken trennen sich,  
Gestillet ist der Stürme Wut.

*Hanne*

Vor ihrem Untergange  
Blickt noch die Sonn' empor.  
Und von dem letzten Strahle glänzt  
Mit Perlenschmuck geziert die Flur.

*Simon*

Zum langgewohnten Stalle kehrt,  
Gesättigt und erfrischt  
Das fette Rind zurück.

*Lukas*

Dem Gatten ruft die Wachtel schon,

*Hanne*

Im Grase zirpt die Grille froh,

*Simon*

Und aus dem Sumpfe quakt der Frosch.

*Alle drei*

Die Abendglocke tönt!  
Von oben winkt der helle Stern,  
Und ladet uns zur sanften Ruh.

*Männerchor*

Mädchen, Bursche, Weiber, kommt!  
Unser wartet süßer Schlaf,

Wie reines Herz, gesunder Leib  
Und Tagesarbeit ihn gewährt.  
Mädchen, Bursche, Weiber, kommt!  
*Frauenchor*  
Wir geh'n, wir folgen euch.  
*Gesamtchor*  
Die Abendglocke hat getönt;  
Von oben blinkt der helle Stern  
Und ladet uns zur sanften Ruh.

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend)

«...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang

Joseph Haydn  
«Ehre, Lob und Preis sei dir»

3 Minuten

Ehre, Lob und Preis sei dir,  
Ewiger, mächtiger, gütiger Gott!

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» XX

**BERNER KANTOREI, BERNER MÜNSTER JUGENDCHOR  
ZÜRCHER KANTOREI ZU PREDIGERN**

Stephanie Pfeffer – Sopran  
Daniel Johannsen – Tenor  
Jonathan Sells – Bariton  
Medizinerorchester Bern (Leitung: Matthias Kuhn)  
Johannes Günther – Leitung  
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt  
Heinz Balli – Orgel

münster  
berner

Kollekte

....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:  
Samstag, 1. Juli 2017, 17.30 Uhr  
VOKALSENSEMBLE BELCANTO  
NN  
NN  
Jörg Ulrich Busch – Leitung  
Pfr. Beat Allemann – Predigt  
Heinz Balli – Orgel